

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung zu Anliegen und Gesamtkonzeption	5
Inhaltsverzeichnis	7

TEIL A:

MYTHEN, SAGEN, MÄRCHEN UND VERWANDTE BEREICHE	15
---	----

Kapitel 1:

„Märchenelemente“ im antiken Mythos als Basispotential der weiteren Erzähltradition	16
---	----

a. Grundvoraussetzungen des antiken Mythos (Ergebnisse aus MH) 16
(1) Grundbegriffe: Mythos/Mythologie; antiker, griechischer, römischer Mythos. (2) Altorientalische Vorgaben des frühgriechischen Mythos. (3) Grundkategorien: (a-c) Räumliche, zeitliche und personale Fixierung; (d) Beteiligung des Göttlichen; (e) Schicksalsdenken (mit Nachtrag zum Niobemythos); (f) Mythisches Weltbild: religiös-theologische Prägung, aristokratisch-patriarchalisches Substrat, suggestive Präsenz, Aitiologisches und Paradigmatisches, feste Konstanz und progressives Wirkungspotential. (4) Zusatzkriterien: (a) Gesamtsystem; (b) Charaktere, Stoffe und Motive; (c) Konstellation und fruchtbarer Augenblick; (d) Offenheit und Ambivalenz; (e) Entwicklungsphasen eines Einzelmythos. Exkurse zu Religion/Ritus, Literatur/Bildender Kunst und Realhistorie. (5) Rezeptionsgeschichte: Aufklärung und Mythenkritik; römischer ‚Nationalmythos‘, hellenistisch-römische Mythenovellen; christlich-mittelalterliche Allegorisierung; Nachleben bis zur Gegenwart.

b. Zur Forschungsproblematik der Gattung Märchen in der Antike 22
Überblick zur älteren Forschung. Grundthesen von Georg Heldmann (2002): Märchen keine antike Gattung und erst ein neuzeitliches Rezeptionsphänomen. Modifizierung von Manfred Fuhrmann (2005): Märchenarmut der Antike dank der Dominanz des Mythos. Desiderat einer repräsentativen Zusammenstellung von märchenartigen Elementen im antiken Mythos.

c. „Märchenelemente“ in altorientalischen und griechischen Göttermythen 25
Übernatürliche Vermehrung der Kräfte und des Seh- bzw. Hörvermögens (Marduk im *Enûma Elish*, mit Parallelen); *Gilgamesch-Epos*: Riesen und Ungeheuer; Zauberkraut (mit Parallelen in Mythos, Sage und Märchen). Frühgriechische Mythen: Unverwundbarkeit (z.B. Aloaden; mit Parallelen); Verwandlung der eigenen Person oder anderer Personen (mit Parallelen); Unsichtbarmachen und Entrückung (mit Parallelen); Fähigkeit zum Fliegen (mit Parallelen); die Liebesgöttin als Märchenfee; Wunderwerke und Tricks des Schmiedegottes Hephaistos (z.B. Throngeschenk, unsichtbare Fesseln).

d. „Märchenelemente“ in größeren Komplexen der griechischen Heroenmythen 32
Kadmos: Drachenkampf, Drachenzahnkrieger; Halsband der Harmonia; Schlangenmetamorphose. Perseus: frühe Gefährdung, Suchreise, Flügelschuhe, Sichelschwert. Tarnkappe, Haupt der Medousa; Prinzessin und Ungeheuer. Bellerophon: Wunderpferd, Chimaira, Trias der Aufgaben; Märchenbraut und Königreich. Herakles: frühe Gefährdung, Jugendstreiche, Aufgabenserie des Dodekathlos: Löwe, Hydra, Eber, Hirschkuh; Suchreisen zu Geryones und Hesperiden (goldene Äpfel, Atlas); Katabasis; Nessosgewand. Theseus: Suchreise (Sinis, Skeiron, Prokroustes); Minotaurus, Ariadnefaden, schwarze Segel; Katabasis. Oidipous: frühe Gefährdung, Totschlag/Inzest; Rätsel der Sphinx. Meleagros: Holzschicht, Rieseneber. Argonauten: Fee und Flügelwidder mit Goldfell; Tragen über Fluss (Hera); Schiff Argo, Harpyien, Symplegaden; Feuerstiere, Drachenzahnkrieger, Wächterdrache, Goldenes Vlies; Medeia: Feuergewand und Drachenzug. Peleus: Kampf mit Überfrau, Feiung des Achilleus; Zauberschwert und Tierzungen. Komplex um Tantaliden/Pelopiden: Freierprobe um Hippodameia. Troiamythen: Protesilaos, Kyknos, Achilleus; Balios und Xanthos; Entrückungen; Orakel (Geburt des Achilleus, Tennes, Troilos, Rhesos, *fata Troiae*). Abenteuer des Odysseus: Lotophagen, Polyphemos, Aiolos, Laistrygonen; Kirche und das Zauberkraut Moly; Katabasis, Sirenen, Skylla und Charybdis; Ogygia, Zauberschleier, Scheria, „Märchenschlaf“ im Zauberschiff, Heimkehr. Märchenelemente in *Tēlegonia* und Vergils *Aeneis*.

e. ‚Märchenelemente‘ in weiteren griechischen Einzelmythen 44
Austricksen des Todes (Sisyphos); Wiederbelebung durch Zauberkraut (Polyeidos/Glaukos, mit Parallele *Die drei Schlangenblätter* KHM 16); Verstehen der Tiersprache (Melampous, mit Parallele *Der getreue Johannes* KHM 6); Geschlechtsumwandlung (Teiresias); Mehrfachverwandlung (Periklymenos); unfehlbarer Jagdspieß (Kephalos; Daphne); Hund Lailaps und Teumessische Füchsin.

f. Fazit: Motivparallelen und/oder Motivübernahmen 50
‚Märchenelemente‘ im antiken Mythos als beachtliches Basispotential für die weitere Erzähltradition; im Einzelfall (Tierzungen bei Peleus, Alkathoos, Tristan u.a.) Problem der Abgrenzung zwischen unabhängigen Motivparallelen („kollektives Bewusstsein“) und bewussten Motivübernahmen.

Kapitel 2:

Das mythologische Kunstmärchen von Amor und Psyche nach Apuleius 53

a. Einführung, Inhalt, Erzählstruktur und Grundmotive 53
Hellenistischer Ursprung des Stoffes; römischer Autor und Werk; diverse Interpretationsansätze; Kernmotiv: Liebesverhältnis mit einschränkendem Verbot zwischen höherem und niederem Wesen. – Inhaltlicher Überblick. – *narratio lepida anilisque fabula*; Neugier als Hauptmotiv; zwei Hauptphasen der Handlung, zwei Ebenen des Geschehens; Eifersucht und Ungehorsam als Nebenmotive.

b. Wichtige Motivparallelen zum antiken Mythos 60
Beglückung einer Heroine durch einen Gott; Leto und ihre Kinder bei der Bestrafung der Niobe; Aussetzung für ein Ungeheuer als ‚Hochzeit‘ bei Andromeda bzw. Hesione; eifersüchtige Beratung bei Hera und Semele; magische Bannung für Aphrodite bei Anchises bzw. Adonis; ‚unlösbare‘ Aufgabenserie bei Bellerophon, Perseus, Iason, Herakles und Odysseus; Gang in die Unterwelt bei Herakles und Orpheus (Details: Charon, Kerberos, Persephone); Thron der Lethe/Genuss des Granatapfels (Bannung); Büchse der Pandora (Öffnung)/Umdrehen des Orpheus nach Eurydike (letzter Augenblick); Apotheose bei Herakles und Aeneas; Götterhochzeit (z.B. Peleus/Thetis).

c. Wichtige ‚Märchenelemente‘ im Vergleich zur späteren Tradition 66
Die jüngste Tochter als Schönste und die missgünstigen Schwestern; Gefährdung der Königstochter und Rettung durch einen Helden; das geheimnisvolle Zauberschloss mit unsichtbaren dienstbaren Geistern; schlimme Konsequenzen nach dem Bruch eines Verbots; lange Suche nach einer nahe stehenden Person; grausame Bestrafung von Widersachern; die klassische Trias scheinbar unlösbarer Aufgaben (ggfs. mit Zusatzprüfung); Tiere, Pflanzen und Objekte als sprachbegabte Helfer; geheimnisvoller Inhalt eines Kästchens; Wiedererweckung aus todähnlichem Schlaf; Verbindung des liebenden Paares als *happy-end*. Spezifisch pagane ‚Märchenelemente‘ ohne weitere Kontinuität.

d. Literarische Einordnung zwischen Mythos und Märchen 68
Abgrenzung zum frühgriechischen Mythos: Ort, Zeit und Personen bei Apuleius; Beteiligung von Gottheiten; mythische wie märchenspezifische Eindimensionalität; Bedeutung von Orakel und Schicksal im frühgriechischen Mythos (z.B. Akrisios, Laios/Oidipous, Pelias) und bei Apuleius (schicksalhafte Verbundenheit eines Liebespaares); Dominanz der psychologischen Sichtweise; charakterliche Defizite der Hauptpersonen als wesentlicher Faktor; märchenspezifische Grundstruktur der Reduzierung und Konzentration auf eine *love-story* (antike Vorstufen: bürgerliche Komödie, spätere Liebesromane); Einordnung im Umfeld hellenistischer Mythennovellen als wesentliche Vorstufe der späteren Märchentradition.

e. Literarische Rezeptionsgeschichte (speziell Sagen- und Märchenparallelen) 74
(1) Indische Vorformen: (a) Urvasi und Puruvaras (Lieder des *Rigveda*); (b) Prinz Kusa und Sudarsana (Varianten der Sammlung *Jātaka*). (2) Der mythische Archetyp: Peleus und Thetis (Stasinus, *Kýpria*). (3) Hellenistische Motivparallelen: (a) Periandros und seine Mutter (Parthenios 17); (b) Smyrna und Theias (Antoninus Liberalis 34). (4) Amor und Psyche von Fulgentius (*Mitilogiae* 3,6) bis zu Boccaccio (*Genealogiae* 5,22). (5) Partonopeus de Blois und Melior: (a) altfrz. Versroman (vor 1188); (b) Konrad von Würzburg, mhd. Versroman. (6) Der Traditionsstrang ‚Le Chevalier au cygne‘ (altfrz.

Versromane ab 12. Jh./dt. Volkssagen). (7) Der Traditionsstrang um die Tierbraut: (a) Jean d'Arras, *L'Histoire de la belle Mélusine* (altfrz. Prosaroman; spätere Volkssagen); (b) Peter von Staufenberg (dt. Volkssage). (8) Mittelalterliche Ergänzungen: (a) Friedrich von Schwaben (dt. Volkssage); (b) Othar und Syrith (Saxo, *Gesta Danorum*). (9) Die schöne Witwe von Mailand (Bandello, *Novelle 4,25*). (10) Märchen aus Basiles *Pentamerone*: (a) *Il ceppo d'oro* (5,4); (b) *Lo catenaccio* (2,9); (c) *Il serpente* (2,5). (11) Jean de La Fontaine, *Les Amours de Psyché et du Cupidon* (Erzählung 1669). (12) Märchen aus *Contes des Fées* der Madame d'Aulnoy: (a) *Gracieuse et Percinet* (1,1); (b) *Serpentin vert* (4,3). (13) Der Traditionsstrang ‚La Belle et la Bête‘ von Madame de Villeneuve bis zu Jean Cocteau. (14) Der Traditionsstrang ‚Undine‘ von Baron de la Motte-Fouqué bis zu Jean Giraudoux. (15) Brüder Grimm, *Aschenputtel* (KHM 21); (16) *Die weiße Schlange* (KHM 17); (17) *Die sechs Schwäne* (KHM 49); (18) *Das singende springende Löweneckerchen* (KHM 88); (19) *Der Trommler* (KHM 193); (20) *Der Teufel mit den drei goldenen Haaren* (KHM 29).

Exkurs I: *Zur ikonographischen Tradition des Märchens von Amor und Psyche* 122

(a) Simultanbilder und Bildzyklen seit der Renaissance: Maestro degli Argonauti um 1475; Jacopo del Sellaio um 1480; Raffaello Santi (Villa Farnesina) 1516/17; Giulio Romano (Mantova, Palazzo Te) 1528; Perino del Vaga (Roma, Castello S. Angelo) 1545/46; Überblick zu weiteren Bildzyklen bis zum 19. Jahrhundert; Kupferstiche von Max Klinger 1880; Gemälde von Maurice Denis 1907. (b) Einzelentwürfe speziell der neueren Bildtradition: Übersicht zum zunehmend schmalen Spektrum ikonographischer Grundtypen; Überblick zur Einzelbildtradition (speziell Lampenszene) von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert; Anmerkungen zur schwindenden Bedeutung mythischer Themen in der Kunst- und Kulturtradition der jüngsten Gegenwart.

Kapitel 3:

Verwandte fiktionale Bereiche und deren Definition

138

Knapper Überblick zum Stand der Forschung, speziell zur bipolaren These ‚Mythos = Terror vs. Märchen = Spiel‘ (Bettelheim/Renger); Terminologisches (strikte Trennung von ‚Mythos‘ und ‚Sage‘; Problembegriffe: ‚Mythe‘ statt ‚Mythos‘, ‚Mythem‘ statt ‚Mythologem‘); Einstieg in die drei Hauptbereiche über Textcollagen und einige Grundfakten; Möglichkeiten/Grenzen der Abgrenzung.

a. Möglichkeiten einer Abgrenzung von Sage und Mythos 150

Bedeutungsfeld von dt. ‚Sage‘; Problem einer Typisierung bei Heldensagen und Volkssagen; historisierende Grundtendenz als gemeinsamer Nenner. Sagen, Legenden und Motivparallelen zu griechischen Mythen im Alten Testament (z.B. Paradies, Sintflut, Opferung von Isaak und Jephthahs Tochter; Himmelfahrt des Elias; Jona und der Walfisch; *Buch Tobit*; Susanna und die Alten). Frühgriechische und altrömische Sagen (z.B. Gyges; Numa und Egeria, Lucretia, Marcus Curtius). Spezifika mittelalterlicher Sagen: historische, aitiologische und dämonologische Varianten; christlich- aristokratisch-patriarchalisches Weltbild mit wertkonservativ-systemstabilisierender Grundtendenz; begrenzte räumliche, zeitliche und personale Fixierung; relative Nähe zur Historie als wesentliches Unterscheidungskriterium zu Mythos bzw. Märchen; große Bedeutung von übernatürlichen Elementen (primär aus germanisch-keltischem Substrat); eher ‚zweidimensionaler‘ Handlungsrahmen; Übergewicht von isolierten Erzählkernen gegenüber vernetzten Sagenkomplexen, eher einfache Handlungsstruktur, stärkere Typisierung der Akteure und Schematisierung der Aktionen; geringere Rezipierbarkeit; abschließende Definition von ‚(mittelalterliche) Sage‘; Zentralbegriff der *fidēs*.

b. Möglichkeiten einer Definition von Grundelementen des Märchens 170

Bedeutungsfeld von dt. ‚Märchen‘; Überblick zur historischen Entwicklung der Gattung; vorläufige Definitionen. Zaubermärchen und andere Varianten; Trennung von Volks- und Kunstmärchen schwierig. Märchen (speziell der Brüder Grimm) als reine Fiktion fast völlig ohne räumliche, zeitliche und personale Fixierung; sozialer Blickwinkel vom gemeinen Volk her (höhere Kreise und einfache Leute); traditionelle Märchenhelden mit patriarchalischer Grundprägung. Neue Märchenhelden: Aufsteiger im ‚Glücksmärchen‘; ‚Underdog-Held‘, Dummling und Springinsfeld im ‚Schelmenmärchen‘. Alltägliches und Wunderbares (übernatürliche Mächte, bedrohliche Ungeheuer; hilfreiche Tiere, seltener auch Pflanzen; Vielzahl von Zauberelementen). konsequente Typisierung der Akteure und Schematisierung der Aktionen; ‚Eindimensionalität‘ (Lüthi), ‚Nivellierung‘ und ‚Reduzierung‘ als konstitutive Trias beim Volksmärchen; denkbar einfaches Weltbild; *happy-end* als Regelfall; Treue als

‚Kardinaltugend‘; Volksmoral und nachhaltige Ethisierung des Geschehens; Schwarz-Weiß-Denken; christliche Grundhaltung (Erlösung; Dienst, Demut, Mitleid, Geduld, Leidensfähigkeit); wertkonservative und systemstabilisierende Grundtendenz. Oberflächlich-naives Verständnis von Religion; eigenartige Reserviertheit gegenüber Sexualität und Erotik; beschönigende Reduzierung des Themenspektrums. Meist Prosa als Sprachform; schlichte volkstümliche Erzählform; durchweg isolierte Erzählkerne ohne jede Vernetzung; breites Spektrum von ‚einfacher Form‘ (Jolles) bis zu komplexen Erzählsequenzen. Begrenzter Anspruch auf Glaubwürdigkeit, kaum Vermittlung von Glaubensinhalten; Primärziel der Unterhaltung, doch zugleich Ermutigung und Beflügelung; hohe Rezipierbarkeit. Fazit des Dreiervergleichs: das Märchen ganz einfach und idealistisch, der Mythos erheblich differenzierter und skeptischer, die Sage ein eher pragmatisch-realistisches Zwischenglied. Zusammenfassendes Grundschemata zu frühgriechischen Mythen, mittelalterlichen Sagen und Grimms Märchen. – Musterbeispiel für ‚Motivcocktail‘: *Der Eierjunge* (schwed. Märchen). – Anhang zu Orientmärchen: *Die Geschichte von Malik und der Prinzessin Schirin* als Sonderfall.

c. Weitere primär fiktionale Nachbarbereiche (Fabel, Legende, Novelle, Roman) 210
 (1) Wesen und Struktur der Fabel (speziell Tierfabel); Götter in antiken Fabeln (z.B. Zeus, Prometheus, Hermes). (2) ‚Legende‘ im weiteren und engeren Wortsinn; religiöse Anbindung mit eher monotheistisch-dogmatischem Hintergrund als gattungsspezifisches Kriterium; Erbauung der Gläubigen; einfachstes Weltbild (Heilige/Dämonen); Heiligen- und Volkslegenden; Nähe zu legendenhaften Sagen; Grimms Märchen mit Legendencharakter: *Der Arme und der Reiche* (KHM 87)/ *Marienkind* (KHM 3). (3) Form, Inhalt und Funktion von Novellen; historische Entwicklung der Gattung; Dreierschema Fabel – Legende – Novelle. (4) Anhang: ‚Einfache Formen‘ (Jolles) und größere Gebilde (z.B. Epos/Epyllion); Entstehung, Grundcharakter, Spielarten und historische Entwicklung des Romans; Mythenthemen im modernen Roman und aktuellen Spielfilm/Fernsehspiel.

Exkurs II: *Motive aus antiken Mythen in christlichen Legenden* 232
 (1) Georg im Drachenkampf (Verweis auf Teil B, Beleg 3.9). (2) Barbara im Turm (Verweis auf Teil B, Beleg 2.4). (3) Christophorus (Jacobus a Voragine, *Legenda aurea*). (4) Julianus Hospitator (Jacobus a Voragine, *Legenda aurea; Gesta Romanorum* 18). (5) Ergänzendes Material: (a) Martyrium der Euphemia von Chalkedon; (b) Metamorphose des Onuphrios; (c) Häutung des Bartholomaeus; (d) Rosse des Pallacius; (e) Zerreiβung der Corona; (f) Die Zwillinge Kosmas und Damian. (6) Weitere eher zufällige Parallelen bei Attributen von mythischen Gestalten und christlichen Heiligen.

TEIL B:
EXEMPLARISCHE MOTIVREIHEN (MYTHOS UND ANDERE BEREICHE) 240

Motivreihe 1:
Geburt, Aussetzung und Überleben des ‚Königskindes‘ 241
 (1) Zeusknabe von Ziege Amaltheia gesäugt (Apollodor/Hygin); (2ab) Dionysosknabe mit Semele bzw. Perseuskind mit Danaë auf dem Meer ausgesetzt (Pausanias bzw. Simonides/Pherekydes u.a.); (3) Rhoio von Staphylos auf dem Meer ausgesetzt (Diodor/Scholien zu Lykophron); (4) Der ausgesetzte Ion von Vater Apollon bewahrt (Euripides, *Ion*); (5) Asklepios von Vater Apollon bewahrt (Pausanias/Isyllos von Epidaurus); (6) Iamos von Schlangen mit Honig genährt (Pindar, *Olympia* 6 mit Scholien); (7) Eumolpos von Vater Poseidon gerettet (Apollodor); (8) Aiolos II und Boiotos von Kuh gesäugt (Euripides, *Melanippē*; Hygin); (9) Pelias von Stute, Neleus von Hündin gesäugt (Homer, *Odyssee* 11/Sophokles, *Tyrō*; Apollodor/Hygin); (10) Die Aussetzung von Amphion und Zethos durch Antiope (Euripides, *Antiōpē*; Apollodor/Hygin); (11) Lykastos und Parrhasios von Wölfin gesäugt (Servius zu Vergil, *Aeneis*); (12) Phylakides und Philandros von Ziege gesäugt (Pausanias); (13) Miletos von Wölfinnen gesäugt (Antoninus Liberalis 30); (14) Meliteos von Bienen ernährt (Antoninus Liberalis 13); (15) Die Aussetzung des Herakliskos (Diodor); (16) Der Heraklessohn Telephos von Hirschkuh gesäugt (Euripides, *Aügē*; Apollodor/Hygin); (17) Hippothoon von Stuten gesäugt (Euripides, *Alōpē*; Hygin); (18) Die Aussetzung des Oidipus (Sophokles/Euripides, *Oidípous*; Apollodor/Hygin); (19) Die Aussetzung der Atalante (Apollodor/Aelianus); (20) Die Aussetzung des Parthenopaios durch Atalante (Hygin/Scholien zu Euripides, *Phoiníssai*); (21) Die Aussetzung des Aigisthos (Sophokles, *Thyéstēs Sikyōnios*; Apollodor/Hygin); (22) Die Aussetzung des Paris (Euripides, *Aléxandros*; Apollodor/Hygin). (23) Die Aussetzung der Kybele (Diodor); (24)

Die Aussetzung des Attis (Pausanias/Arnobius). (25) Die Aussetzung des späteren Akkaderkönigs Sargon (altorientalische Quellen); (26) Die Aussetzung der späteren Königin Semiramis (Diodor); (27) Die Aussetzung des späteren Perserkönigs Kyros (Herodot, *Historiai* 1). (28) Die Aussetzung des Mosesknaben (*Exodos* 2). (29) Romulus und Remus von der Wölfin gesäugt (Ennius, *Annales*; Livius, *Ab urbe condita* 1). (30) Die Aussetzung der Charikleia (Heliodoros, *Aithiopiká*); (31) Daphnis von einer Ziege, Chloë von einem Schaf gesäugt (Longos, *Daphnis kai Chlóē*). (32) Die Aussetzung des Sigurd (*Thidreks saga*); (33) Wolfdietrich und die Wölfe (*Wolfdietrich-Epos*); (34) Pfalzgraf Siegfried und Genoveva (dt. Volkssage). (35) Die Aussetzung des späteren Kaisers Konstantin (*Li contes dou Roi Constant l'Empereur*); (36) Die Aussetzung des späteren Kaisers Heinrich III. (Jacobus a Voragine, *Legenda aurea*; *Gesta Romanorum* 20). (37) Die Schwanenkinder von Beatrix und Oriant (dt. Volkssage); (38) Aussetzung und Schicksal des Gregorius (Hartmann von Aue, *Gregorius*; *Gesta Romanorum* 81); (39) Der Adoptivsohn des Königs von Ungarn (*Gesta Romanorum* 244). (40) Die Aussetzung des späteren spanischen Königs Florindo (*La Historia di Florindo e Chiarastella*). (41) Brüder Grimm, *Der Teufel mit den drei goldenen Haaren* (KHM 29); (42) *Die zwei Brüder* (KHM 60; Expositionsvarianten). (43) *Der Eierjunge* (schwed. Volksmärchen).

Motivreihe 2:

Das eingeschlossene Mädchen im Turm und der Goldregen

285

(1) Danaë im Turm und der Goldregen (Apollodor/Hygin); (2) Zeus als Goldregen bei Alkmene (Pindar, *Isthmia* 7). (3) Die Tochter des Königs Seuechoros im Turm (Aelianus). (4) Balor sperrt Ethnea ein (irische Sage); (5) Hugdietrich bei Hildburg im Turm (*Wolfdietrich-Epos B*); (6) Floire bei Blancheflor im Turm (*Conte de Floire et Blancheflor*); (7) Kaiser Laios sperrt seine Gattin Athenais in einen Turm (Gautier d'Arras, *Éracle*; Otte, *Eraclius*). (8) Die Hl. Barbara empfängt im Turm den Hl. Geist (christl. Legende). (9) Malik bei Prinzessin Schirin im Turm (Pétis de la Croix, *Les mille et un jours* 11). (10) Prinzessin Renza flieht aus dem Turm (Basile, *Pentamerone* 3,3); (11) Prinzessin Livorette im Turm (Madame d'Aulnoy, *Contes des Fées* 8,2); (12) Petrosinella flieht aus dem Turm (Basile, *Pentamerone* 2,1). (13) Brüder Grimm, *Rapunzel* (KHM 12); (14) *Die zwei Brüder* (KHM 60; Varianten der Exposition); (15) *Die Sterntaler* (KHM 153); (16) *Frau Holle* (KHM 24; Goldmarie).

Motivreihe 3:

Der Prinz, die Prinzessin und das bedrohliche Ungeheuer

303

(1) Perseus rettet Andromeda vor dem Kētōs (Ovid, *Metamorphoses* 4); (2) Herakles rettet Hesione vor dem Kētōs zugunsten von Telamon (Ovid, *Metamorphoses* 11; Apollodor/Hygin u.a.). (3) Tristan, Isolde und der Drache (Gottfried von Straßburg, *Tristan und Isolde*); (4) Ragnar befreit Thora von der/den Drachenschlange/n (*Thule* 21/Saxo, *Gesta Danorum*); (5) Alf befreit Alfhild von Schlange und Drache (Saxo, *Gesta Danorum*); (6) Wolfdietrich und der Drache (*Wolfdietrich-Epos A*); (7) Garel befreit Laudamie von dem Meerungeheuer Vulgan (Der Pleier, *Garel von dem Blühenden Tal*); (8) Siegfried befreit Kriemhild aus der Gewalt eines Drachen (*Der hürnen Seyfrid*). (9) Georg rettet die Prinzessin vor dem Drachen (Jacobus a Voragine, *Legenda aurea*). (10) Ruggiero rettet Angelica vor der Orca marina (Ariosto, *Orlando furioso* 10); (11) Orlando rettet Olimpia vor der Orca marina zugunsten von Oberto (Ariosto, *Orlando furioso* 11). (12) Cesarino rettet Prinzessin Dorotea vor dem Drachen (Straparola, *Piacevoli notti* 10,3); (13) Die zwei Söhne des Kaufmanns (Basile, *Pentamerone* 1,7); (14) Tittono befreit mit Hilfe der Tiere die Prinzessin von dem Drachen (Basile, *Pentamerone* 4,3); (15) Pacione und seine Söhne befreien Prinzessin Cianna von dem Orco (Basile, *Pentamerone* 5,7). (16) Brüder Grimm, *Die vier kunstreichen Brüder* (KHM 129); (17) *Die zwei Brüder* (KHM 60; Vorfinales I). (18) *Der Eierjunge* (schwed. Märchen); (19) *Der Pilzkönig* (estn. Märchen); (20) *Die drei Königstöchter* (ungar. Märchen); (21) *Der Kuhhirte und der Drache* (ungar. Märchen).

Motivreihe 4:

Die überwiegend lebensbedrohende Freierprobe

327

(1) Der Wettlauf zwischen Hippomenes/Meilanon und Atalante (Ovid, *Metamorphoses* 10 u.a.); (2) Der Wettlauf um die Töchter des Danaos (Pindar, *Pýthia* 9); (3) Oinomaos' Wagenrennen gegen Pelops um Hippodameia (Apollodor/Hygin); (4) Euenos' Wagenrennen gegen Idas um Marpessa (Apollodor); (5) Orion wirbt bei Oinopion um Merope/Leiro (Apollodor/Parthenios 20); (6) Herakles im Bogenwettkampf gegen Eurytos um Iole (Apollodor/Hygin); (7) Oidipous und das Rätsel der

Sphinx (Apollodor/Hygin); (8) Admetos wirbt bei Pelias um Alkestis (Apollodor/Hygin); (9) Odyssee wirbt bei Ikarios um Penelope (Pausanias); (10) Die Freierprobe der Penelope (Homer, *Odyssee* 21); (11) Dryas und Kleitos werben bei Sithon um Pallene (Parthenios 6; Konon 10). (12) Die Freierprobe des Kleisthenes von Sikyon (Herodot, *Historiai* 6). (13) Apollonios von Tyros wirbt um die Tochter des Königs Antiochos (antiker Roman). (14) Gunther wirbt mit Siegfrieds Hilfe um Brünhild (*Nibelungenlied* 325ff.); (15) Die Freierprobe der Syrith (Saxo, *Gesta Danorum*); (16) Die Freierprobe um Alfhild (Saxo, *Gesta Danorum*); (17) Der Freierwettbewerb um Rosimunda (*Gesta Romanorum* 6). (18) Prinz Kalaf in der Freierprobe um Prinzessin Turandot (Pétis de la Croix, *Les mille et un jours* 6). (19) Die Freierprobe um Grannonia (Basile, *Pentamerone* 2,5); (20) Die Freierprobe um Ciannetella (Basile, *Pentamerone* 3,8); (21) Die Freierprobe um Milla (Basile, *Pentamerone* 3,5). (22) Brüder Grimm, *Die goldene Gans* (KHM 64); (23) *Vom klugen Schneiderlein* (KHM 114); (24) *Das tapfere Schneiderlein* (KHM 20); (25) *Das Rätsel* (KHM 22); (26) *Die weiße Schlange* (KHM 17); (27) *Das Meerhäschen* (KHM 191); (28) *Sechse kommen durch die ganze Welt* (KHM 71); (29) *Die sechs Diener* (KHM 134). (30) *Die schnelfüßige Prinzessin* (estn. Märchen); (31) *Die neunmalklugen Prinzessin* (estn. Märchen).

Motivreihe 5:

Personale Verwandlung/Verkleidung/Verstellung speziell aus Liebe(sbegehren) 359
 (1) Zeus als Artemis bei Kallisto (Ovid, *Metamorphoses* 2); (2) Zeus als Verlobter Amphitryon bei Alkmene (Hesiod, *Aspis*; Apollodor/Hygin); (3) Poseidon als Geliebter Enipeus bei Tyro (Homer, *Odyssee* 11); (4) Apollon als Mutter Eurynome bei Leukotheë (Ovid, *Metamorphoses* 4); (5) Leukippos als Mädchen bei Daphne (Parthenios 15); (6) Achilleus auf Skyros als Mädchen bei Deidameia (Statius, *Achilleis* 1); (7) Odysseus als Bettler bei Penelope (Homer, *Odyssee* 17-22). (8) Vertumnus als alte Frau bei Pomona (Ovid, *Metamorphoses* 14). (9) Die Mutter des Periandros als fremde Frau bei ihrem Sohn (Parthenios 17). (10) Chaerea als Eunuch Dorus bei Pamphila (Terenz, *Eunuchus*). (11) Tristrant in verschiedenen Verkleidungen bei Isalde (Eilhart von Oberge, *Tristrant*); (12) Prinz Horn als Bettler bzw. Harfner bei Rimhild (*Horn et Rymenhild/King Horn/Horne Child*); (13) Hugdietrich als Mädchen bei Hildburg (*Wolfdietrich-Epos B*); (14) Nicolette als Spielmann bei Aucassin (*Aucassin und Nicolette*). (15) Africo als Mädchen bei der Nymphe Mensola (Boccaccio, *Ninfale Fiesolano*); (16) Masetto als taubstummer Gärtner im Nonnenkloster (Boccaccio, *Decameron* 3,1); (17) Der junge Stallknecht als Langobardenkönig Agilulf bei dessen Gattin Teudelingia (Boccaccio, *Decameron* 3,2); (18) Tebaldo als Pilger bei Ermellina (Boccaccio, *Decameron* 3,7); (19) Auretto als Kaplan bei der Nonne Saturnina (Giovanni Fiorentino, *Pecorone*); (20) Arrighetto kommt in einem goldenen Adler zu Lena (Giovanni Fiorentino, *Pecorone* 9,2); (21) Die Dame von Belmonte als Anwalt zugunsten ihres Gatten Giannetto (Giovanni Fiorentino, *Pecorone* 4,1); (22) Ein Jüngling als schwangere Bäuerin bei der Tochter des Priesters Ser Tinaccio (Sacchetti, *Il Trecentonovelle* 28); (23) Fulvio Macaro als Kammerzofe bei Lavinia (Firenzuola, *Ragionamenti* 1,2). (24) Julia als Diener Sebastian bei Proteus (Shakespeare, *The Two Gentlemen of Verona*); (25) Rosalind als Ganymede bei Orlando (Shakespeare, *As You Like It*); (26) Viola als Eunuch Cesario bei Duke Orsino (Shakespeare, *What You Will*). (27) Der ‚impotente‘ Lebemann Horner (Wycherley, *The Country Wife*); (28) Kate Hardcastle als Schankmädchen vor Charles Marlowe (Goldsmith, *She Stoops to Conquer*). (29) Leonore als Kerkerknecht bei Florestan (Beethoven, *Fidelio*). (30) Malik als Prophet Muhammad bei Prinzessin Schirin (Pétis de la Croix, *Les mille et un jours* 11). (31) Belluccia als junger Mann bei Narduccio (Basile, *Pentamerone* 3,6); (32) Betta als Bettlerin bei Pinto Smauto (Basile, *Pentamerone* 5,3); (33) Der König von Bello Paiese als Gärtner bei Cinziella (Basile, *Pentamerone* 4,10). (34) Brüder Grimm, *König Drosselbart* (KHM 52); (35) *Der treue Johannes* (KHM 6); (36) *Die zwölf Jäger* (KHM 67); (37) *Die getreue Frau* (KHM 218); (38) *Aschenputtel* (KHM 21).

Motivreihe 6:

Frauennötigung, Frauenraub und Vergewaltigung 396
 (1) Apollon vergewaltigt Kreousa (Euripides, *Iōn*); (2) Poseidon vergewaltigt Kainis (Ovid, *Metamorphoses* 12); (3) Zeus vergewaltigt Io (*Metamorphoses* 1); (4) Zeus vergewaltigt Kallisto (*Metamorphoses* 2); (5) Apollon vergewaltigt Leukotheë (*Metamorphoses* 4); (6) Chione von Apollon und Hermes ‚beglückt‘ (*Metamorphoses* 11); (7) Zeus entführt Europa (*Metamorphoses* 2); (8) Hades raubt Persephone (*Metamorphoses* 5); (9) Boreas raubt Oreithyia (*Metamorphoses* 6); (10) Apollon verfolgt Daphne (*Metamorphoses* 1); (11) Pan verfolgt Syrinx (*Metamorphoses* 1); (12) Alpheios

verfolgt Arethousa (*Metamorphoses* 5); (13ab) Priapos und Lotis (*Metamorphoses* 9/*Fasti* 1)/Priapos und Hestia (*Fasti* 6); (14) Tereus vergewaltigt Philomela (*Metamorphoses* 6); (15) Eurytos raub Hippodameia (Apollodor); (16) Herakles vergewaltigt Auge (Euripides, *Auge*; Apollodor/Hygin); (17) Thyestes vergewaltigt Pelopeia (Apollodor/Hygin); (18) Der Raub der Leukippiden durch die Dioskouroi (Apollodor/Hygin); (19) Der Raub der jungen Helena durch Theseus und Peirithoos (Apollodor/Hygin); (20) Die Entführung der Helena durch Paris (Stasinus, *Kýpria*; Apollodor/Hygin); (21) Der Kleine Aias vergewaltigt Cassandra (Arktinos, *Ilioupérsis*; Apollodor/Hygin). (22) Raub der Töchter von Silo (*Buch der Richter* 21); (23) Amnon vergewaltigt Thamar (2. *Samuel* 13); (24) Susanna und die Alten (*Buch Daniel* 13). (25) Astyges rächt Aspalis an dem Tyrannen Tartaros (Antoninus Liberalis 13). (26) Der Raub der Sabinerinnen (Livius, *Ab urbe condita* 1/Ovid, *Ars amatoria* 1). (27) Tarquinius vergewaltigt Lucretia (Livius, *Ab urbe condita* 1); (28) Appius Claudius nötigt Verginia (Livius, *Ab urbe condita* 3). (29) Méléagant entführt Königin Guenièvre (Chrétien de Troyes, *Lancelot*); (30ab) Die Übergriffe des Burggrafen Galoein bzw. des Grafen Oringles auf Eneite (Hartmann von Aue, *Erec*); (31) Siegfried vergewaltigt Brünhild zugunsten von Gunther (*Nibelungenlied* 579ff.); (32) Ortnit entführt Sidrat einvernehmlich mit Hilfe von Alberich (*Ortnit-Epos*); (33ab) Die einvernehmlich entführte Hilde und die geraubte Verlobte Kudrun (*Kudrun-Epos*). (34) Africo und die Nymphe Mensola (Boccaccio, *Ninfale fiesolano*); (35) Die Vergewaltigung des Dienstmädchens Giulia (Bandello, *Novelle* 1,8). (36) Der König von Auta Marina und Porziella (Basile, *Pentamerone* 4,5); (37) Der König und die schlafende Talia (Basile, *Pentamerone* 5,5).

Motivreihe 7:

Die Verleumdung des jungen Mannes durch eine verschmähte (Ehe-)Frau 434
 (1) Stheneboia, Bellerophonos und Proitos (Homer, *Ilias* 6; Apollodor/Hygin); (2) Die Verleumdung des Phrixos (Sophokles, *Athámas ē Phríxos?*; Scholien zu Pindar, *Pýthia* 4/Hygin, *Astronomica*); (3) Phaidra, Hippolytos und Theseus (Euripides, *Hippólytos* I/III; Apollodor/Hygin); (4) Peleus und die Frau des Akastos (Pindar, *Némea* 4/5); (5) Die zweite Frau des Phineus und ihre Stiefsöhne (Apollodor/Diodor); (6) Die Konkubine des Amyntor und Phoinix (Homer, *Ilias* 9). (7) Phylonome, Tennes und Kyknos (Kritias, *Ténnēs*; Apollodor/Hygin); (8) Ochne und Eunostos (Plutarchos, *Moralia*). (9) Die Frau des Anubis und Bata (*Papyrus d'Orbiney*); (10) Die Frau des Potiphar und Joseph (*Genesis* 39). (11) Demenete, Knemon und Aristippos (Heliodoros, *Aithiopiká* 1). (12) Die Gattin Kaiser Ottos III. und der Graf von Latron (Hans Sachs, *Tragedi die falsch Kaiserin*). (13) Die Gattin des französischen Kronprinzen und Graf Walter von Antwerpen (Boccaccio, *Decameron* 2,8); (14) Eine verschmähte Stiefmutter und ihr Stiefsohn (Giovanni Fiorentino, *Pecorone* 23,2 Variante); (15) Das Schicksal des jungen Sergio und seiner Stiefmutter Tiberia (Grazzini, *Le Cene* 2,5). (16) Marchetta, als junger Mann verkleidet, von der bösen Königin verleumdet (Basile, *Pentamerone* 4,6).

Motivreihe 8:

Die Heimkehr des Gatten (oder Verlobten) im letzten Augenblick 453
 (1) Die späte Heimkehr des Odysseus zu Penelope (Homer, *Odyssee* 13-23). (2) Die späte Heimkehr Heinrichs des Löwen (dt. Volkssage); (3) Prinz Horn und Rimhild (*Horn et Rymenhild/King Horn/Horne Child*); (4) Die Heimkehr des Grafen Guido (*Gesta Romanorum* 172); (5) Die Heimkehr des Ritters Gerardus (Caesarius von Heisterbach, *Dialogus miraculorum* 8,59); (6) Des edlen Möringers Wallfahrt und Heimkehr (dt. Volkssage). (7) Die späte Heimkehr von Messer Torello zu Adalieta (Boccaccio, *Decameron* 10,9). (8) *Il ceppo d'oro* (Basile, *Pentamerone* 5,4). (9) Brüder Grimm, *Der Trommler* (KHM 193); (10) *Die sechs Schwäne* (KHM 49); (11) *Die zwei Brüder* (KHM 60; Vorfinale II); (12) *Die zwölf Jäger* (KHM 67); (13) *Der König vom goldenen Berg* (KHM 92).

Motivreihe 9:

Lebensgefahr oder Liebeszauber: Grundtyp ‚Das erste Wesen, das...‘ 469
 (1ab) Zeus, Aphrodite und Anchises (Ps.-Homer, *Hýmnoi* 5/Hygin) bzw. Venus und Adonis (Ovid, *Metamorphoses* 10); (2) Protesilaos vor Troia (Stasinus, *Kýpria*; Apollodor/Hygin); (3) Idomeneus und sein Sohn (Servius zu Vergil, *Aeneis*). (4) Jephthah und seine Tochter (*Buch der Richter* 11). (5) Das Aition des Flusses Maiandros (Ps.-Plutarchos); (6) Das Aition des Flusses Lophis (Pausanias). (7) Alexander und der Eselstreiber (Alexanderroman). (8) Der Graf vom Rheingrafenstein (deutsche Lokalsage); (9) Der Frankfurter Brickegickel (deutsche Lokalsage); (10) Die Teufelsbrücke über die

Reuß (Schweizer Lokalsage). (11) Titania und der Esel/Lysander und Helena/Demetrius und Helena (Shakespeare, *A Midsummer Night's Dream*). (12) Brüder Grimm, *Das singende springende Löwen-eckerchen* (KHM 88; Exposition); (13) *Der König vom goldenen Berg* (KHM 92; Exposition) (14) *König Drosselbart* (KHM 52). (15) *Der Eierjunge* (schwed. Märchen); (16) *Der dankbare Königssohn* (estn. Märchen; Exposition).

Motivreihe 10:

Das klassische Dreierschema speziell der gestellten Aufgaben

478

(1) Iobates und Bellerophon (Homer, *Ilias* 6; Apollodor/Hygin); (2) Eurystheus und Herakles (Apollodor/Hygin); (3) Aietes und Iason (Apollodor/Hygin); (4) Odysseus und die *fata Troiae* (Lesches, *Iliàs mikrà*); (5) Kyknos und Phyllos (Antoninus Liberalis 12; Ovid, *Metamorphoses* 7). (6) Venus und Psyche (Apuleius, *Metamorphoses* 6). (7) Fengos Prüfungen für Amlethus (Saxo, *Gesta Danorum*); (8) Brünhild und Gunther/Siegfried (*Nibelungenlied* 325ff.); (9) Gawain und der fremde Burgherr (*Sir Gawain and the Green Knight*). (10) Giannetto und die Dame von Belmonte (Giovanni Fiorentino, *Pecorone* 4,1). (11) Die Rätsel der Turandot (Pétis de la Croix, *Les mille et un jours* 6). (12) Parnetella und die Hexe (Basile, *Pentamerone* 5,4). (13) Gracieuse und die böse Fee (Madame d'Aulnoy, *Contes des Fées* 1,1); (14) Laideronnette und die böse Fee Magotine (Madame d'Aulnoy, *Contes des Fées* 4,3). (15) Die drei Aufgaben für den Schlangenprinzen (Basile, *Pentamerone* 2,5); (16) Die Aufgabe, binnen drei Tagen eine Ehe zu vollziehen (*Pentamerone* 3,5); (17) Tittone und die drei Tierkönige (*Pentamerone* 4,3); (18) Miuccio und die Aufgaben der bösen Königin (*Pentamerone* 4,5); (19) Die nächtlichen Anläufe von Betta bei Pinto Smauto (*Pentamerone* 5,3). (20) Brüder Grimm, *Die weiße Schlange* (KHM 17); (21) *Das Meerhäschen* (KHM 191); (22) *Die Bienenkönigin* (KHM 62); (23) *Die sechs Schwäne* (KHM 49); (24) *Die wahre Braut* (KHM 186); (25) *Der Teufel mit den drei goldenen Haaren* (KHM 29); (26) *Das tapfere Schneiderlein* (KHM 20); (27) *Sechse kommen durch die ganze Welt* (KHM 71); (28) *Die sechs Diener* (KHM 134); (29) *Die goldene Gans* (KHM 64); (30) *Der Trommler* (KHM 193); (31) *Das blaue Licht* (KHM 116); (32) *Rumpelstilzchen* (KHM 55); (33) *Der treue Johannes* (KHM 6). (34) *Der Eierjunge* (schwed. Märchen); (35) *Der dankbare Königssohn* (estn. Märchen); (36) *Der Kuhhirte und der Drache* (ungar. Märchen).

Exkurs III: Ergänzende Motivdetails

503

(a) *Inzestvarianten* (Typologie/Nachträge zu MH), z.B. (3) Klymenos und Harpalyke (Hygin; Parthenios 13); (5) Epopeus und Nyktimene (Hygin; Ovid, *Metamorphoses* 2); (9) König Teljon und Beaflo (Mai und Beaflo); (12) Lot und Töchter (*Genesis* 19); (16) Semiramis und Ninyas (Pompeius Trogus; Agathias, *Historiai*); (18) Die Witwe aus Palermo (Masuccio, *Il Novellino* 23); (20) Menephron und Bliade (Hygin; Ovid, *Metamorphoses* 7); (21) Aigyptios und Boulis (Antoninus Liberalis 5). (b) *Das Mitgeben des ‚Uriabriefes‘*: z.B. (1) Uria und David (2. *Samuel* 11); (3) Fulgentius und sein Onkel (*Gesta Romanorum* 283); (4) Amlethus und Fengo (Saxo, *Gesta Danorum*); (5) Hamlet und König Claudius (Shakespeare, *Hamlet*). (c) *Das Hinübertragen über den Fluss*: z.B. (1) Iason und Hera (Apollonios Rhodios, *Argonautiká*; Hygin). (2) Phaon und Aphrodite (Palaiphatos u.a.). (d) *Apotheose, Himmelfahrt, Erhebung* (Typologie/Nachträge zu MH), z.B. (12) Prophet Elia (2. *Könige* 2); (15) Prophet Muhammad (islamische Tradition); (18) Alexander der Große (*Historia Alexandri Magni*).

ANHÄNGE:

VERWEISE AUF BILDMATERIAL – LITERATUR – REGISTER

519

1. <i>Ergänzende Verweise auf Bildmaterial</i>	519
2. <i>Einführende Literatur</i> (Auswahl)	532
(a) Mythologie, Gattungs- und Motivforschung	532
(b) Ausgaben und Übersetzungen zur antiken und neueren Literatur	540
3. <i>Register zur Erschließung des Gesamtmaterials</i>	546
(a) Personen, Orte, Ereignisse des Mythos und anderer Bereiche	546
(b) Autoren und Werke (incl. anonyme Werke)	570
(c) Künstler und Kunstwerke (Bildende Kunst/Musik/Film)	581
(d) Fachwissenschaftler	582
(e) Wichtige Sachbegriffe	583
4. <i>Korrekturen und Nachträge zum Mythoshandbuch</i>	590